

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kleinlangheim

Februar, März, April 2024



Geschichten mit einem guten Ausgang ...

die hab' ich meinen Kindern, als sie noch klein waren, fast jeden Abend erzählt. Die Hauptpersonen waren ein Regenwurm, ein kleiner Ritter, ein Indianerjunge, das kleine Schäfchen Lili und noch einige mehr. Ganz wichtig war, dass die Erlebnisse der kleinen Heldinnen und Helden spannend und lustig waren, aber vor allem ein gutes Ende hatten. Damit konnten meine Kinder gut einschlafen.



Heute leben wir in Zeiten, in denen mir viele sagen, dass sie die Nachrichten des Tages kaum mehr ertragen: Nur noch Meldungen von Kriegen mit entführten, verletzten und getöteten Menschen, Naturkatastrophen rund um den Erdball, politischen Radikalisierungen und Streitigkeiten und kaum ein Lichtstreif am Horizont. Wie soll man damit zuversichtlich leben und arbeiten. Bleibt nur noch ein Rückzug ins auch nicht immer sorgenfreie Private?

Ich wünschte mir, dass mehr Menschen heute verstehen und spüren könnten, was der tiefere Sinn unserer wöchentlichen Gottesdienste ist: Von guten Geschichten hören, die unsere Probleme nicht ausblenden, aber davon erzählen, dass es keinen Grund zum Resignieren und Wegducken gibt. Das Gute wird sich durchsetzen, weil der göttliche Horizont allen Lebens dafür steht. Das gilt für unsere eigene Existenz, wie für diese Erde. Alle biblischen Geschichten erzählen uns das und erst recht die zentrale Geschichte des Jesus von Nazareth. Er stirbt für diese „gute Botschaft“ (=„Evangelium“), bleibt in seiner Existenz aber bis heute spürbar und wirksam.

Wir haben allen Grund unseren Kindern mit guten Geschichten Mut und Hoffnung ins Herz zu pflanzen. Sie werden Recht behalten!

Ein gutes, von Gottes Licht und Kraft getragenes Jahr wünscht Euch allen

Euer Pfarrer



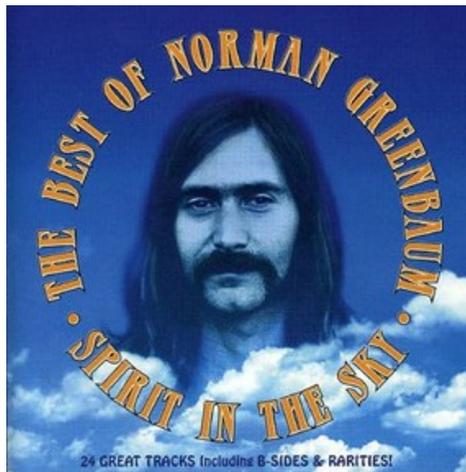
Music For The Soul

am Sonntag, 28.01. um 19 Uhr
in der St. Georg und Marienkirche Kleinlangheim

>Spirit in my sky<

Die Hits der 70er, 80er, 90er
und ihre überraschende Botschaft!

Aufgelegt von DJ Didi aus Kleinlangheim!



(mit den original Soundtracks!)

Vorankündigung:

Einladung zu **>Music For The Soul<**
am **24.03. um 19 Uhr** mit dem Thema:

„Und dann kommt´s anders, als man denkt“

Auch diesmal könnt Ihr Euch auf eine **Live - Band** freuen.



Mini-Gottesdienste 2024

Alle um 10:10 Uhr in der evangelischen
Kirche in Kleinlangheim

25. Februar

14. April



Familienaktionen

Familienkirche



Am **03.03. um 10.30 Uhr** feiern wir unsere **Familienkirche in der Arche**, Am Stadtgraben 10 in Stadtschwarzach.

Es erwarten euch ein kindgerechter Gottesdienst für Groß und Klein mit kreativer und anschaulicher Liturgie zum Mitmachen, eine spannende biblische Geschichte und generationsübergreifende Gemeinschaft.

Wir freuen uns sehr auf Sie und Euch alle!! Im Anschluss wollen wir gemeinsam Mittagessen. Nach dem Motto: „Jeder bringt was mit, alle werden satt!“

Pfarrerin Mareike Rathje und das Team der Familienkirche

Ökumenischer Familiengottesdienst

Am **10.03. um 10.30 Uhr** feiern wir in St. Eucherius/**Sommerach** einen fröhlichen und bunten Ökumenischen Familiengottesdienst mit vielen Möglichkeiten mitzumachen. Wir freuen uns auf Euch! Pfarrerin Rathje und Team



Bild: Tobias Sellmaier / pixelio.de

Ökumenischer Emmausgang für Familien und Interessierte



Am **Ostermontag, 01.04.** treffen wir uns um **10.30 Uhr am Kloostervorplatz der Abtei Münterschwarzach** (Klosterbäcker). Von dort aus wollen wir uns zu einem Emmausgang in die Natur aufmachen. Emmausgang, das meint, sich zusammen auf den Weg zu machen und an ein paar Stationen eine spannende Bibelgeschichte zu hören und mit Gebet und Gesang innezuhalten. Wir enden mit Gesang und gemeinsamen Brotbrechen unten an den Mainwiesen. Bringt gerne eine Picknickdecke mit. Wir freuen uns auf Euch!

Pfarrerin Mareike Rathje und Gemeindereferentin Anette Günther



DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Meditationsangebote

**>Wir müssen bereit werden,
uns von Gott unterbrechen zu lassen.<
(Dietrich Bonhoeffer)**



Lassen Sie sich in der Fastenzeit an zwei
Freitagabenden einladen,
den Alltag zu unterbrechen.

Einfache geistliche Übungen,
biblische Impulse und Meditationen
führen in Stille und neue Weite.

**Am Freitag 16.02. und 22.03.
von 19.30–20.15 Uhr
in der St. Georg und Marienkirche**

Meditationsabende im April

„Stille ist nicht nur die Abwesenheit von Lärm,
sondern ein Schweigen, das dem Menschen
Augen und Ohren öffnet
für eine andere Welt.“
(Serge Poliakoff)



Die Abende führen hinein in Stille und Meditation.

**Herzliche Einladung
am Freitag, 05., 12. und 26.04.
jeweils von 19.30–20.15 Uhr
in der St. Georg und Marienkirche**



Die Gottesdienstordnung aus Palästina ist vor dem 07.10.2023, dem brutalen Angriff der Hamas entstanden. Sie kann deshalb keine aktuellen Bezüge enthalten.

Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Am **01.03.** wollen Christen weltweit über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg beten, dass alles für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten **durch das Band des Friedens**, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.



Schließen auch Sie sich am **01.03.** mit anderen Christen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

In die **Kleinlangheimer Kirche St. Georg und Maria** laden wir zum Gottesdienst **um 19 Uhr** auch unsere Nachbargemeinden aus Großlangheim und Wiesenbronn ein.

In **Schwarzach** feiern wir den Gottesdienst eine Woche später am **08.03. um 19 Uhr** in der „**Arche**“ zusammen mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern.

Die Karwoche

Wir laden Euch wieder ein,
Karwoche und Ostern bewusst zu feiern:
durch Dunkelheit zu Licht und Leben!

Mit dem Palmsonntag beginnt für uns Christen
die wichtigste Woche des Kirchenjahres.

Gründonnerstag:

Am Vorabend seines Todes feiert Jesus noch einmal mit den Seinen. Sie erinnern sich an die Wege, die Gott mit seinem Volk gegangen ist und ihre eigenen. Sie singen, essen und trinken und Jesus stiftet das Abendmahl.

Und so laden auch wir Euch an diesem Tag (**28.03.**) um **19 Uhr** in die Kleinlangheimer Kirche ein, um seines und unseres Weges zu gedenken und mit einem Feierabendmahl und besonderer musikalischer Gestaltung Freude und Abschied miteinander zu verbinden.

Ostermorgen:

Ab 6 Uhr wird dann am **Ostersonntag (31.03.)** der **Posaunenchor** durchs Dorf ziehen und den Sieg des Lebens über den Tod hinausposaunen.

Um **10.10 Uhr** seid ihr eingeladen zum **Festgottesdienst** in der Kleinlangheimer Kirche (mit Posaunenchor).

Am **Ostermontag (01.04.)** erwartet euch wieder um **10.10 Uhr** das Osterlachen, denn wenn das Leben siegt, dann dürfen Mund und Herz erleichtert lachen!



Am Karfreitag (29.03.)

seid ihr eingeladen, im Sterben Jesu und in der eigenen Wahrhaftigkeit vor Gott (Beichte) Heil und Kraft für das eigene Leben zu entdecken:

Um **9 Uhr** in Gerlachshausen, **10.10 Uhr** in Kleinlangheim (mit dem Posaunenchor) und **13 Uhr** in Feuerbach.

In der Andacht zur Sterbestunde Jesu um **15 Uhr** in Kleinlangheim (mit dem Gesangverein) erlöschen mit dem Tod Jesu auch alle Kerzen in der Kirche.



Osternacht:

Osterfeuer, Kerzenmeer und Taufsegen

In der Osternacht (**31.03.**) wollen wir uns noch in tiefer Dunkelheit (**um 5.30 Uhr**) vor der Kirche in Kleinlangheim treffen.

Am Osterfeuer wird die Osterkerze entzündet, das Lebenslicht an alle weitergegeben und der Taufsegen für jede/n erneuert. Am Ende dieses Auferstehungsgottesdienstes wird die Sonne aufgegangen sein und alle sind herzlich eingeladen zu einer kleinen österlichen Stärkung vor der Kirche.

Vorstellung unserer Konfirmanden 2024

Herzliche Einladung!

Vorstellungsgottesdienst: So., 17.03. um 10.10 Uhr

Konfirmandenbeichte: Fr., 19.04. um 19 Uhr

Konfirmation: So., 21.04. um 9.30 Uhr



Fynn Nowak
Schwarzach



Tobias Köberlein
Schwarzach

Simon Schellhorn
Haidt

Noah Parakenings
Feuerbach



Friederike Alschinger
Sommerach

Liebe Konfirmandin,
lieber Konfirmand,
wir freuen uns, dass Du Dich kon-
firmieren lässt und bitten Dich:

**Bring Dich ein, lass Dich hören
und sehen!**

**Denn Gott und wir brauchen genau-
so eine, genauso einen wie DICH!**



Niklas Achtelstetter
Kleinlangheim



Simon Hertwig
Kleinlangheim



Pia Lewandowski
Kleinlangheim



Nayla Martin
Kleinlangheim



Leonard Knaub
Großlangheim



*Liebe Jubelkonfirmandinnen,
liebe Jubelkonfirmanden,*

am Pfingstmontag, 20.05.,
laden wir Sie herzlich ein
zur Feier Ihrer

50 = Goldenen Konfirmation

die Konfirmationsjahrgänge 1973 und 1974

60 = Diamantenen Konfirmation

die Konfirmationsjahrgänge 1963 und 1964

65 = Eisernen Konfirmation

die Konfirmationsjahrgänge 1958 und 1959

70 = Gnadenkonfirmation

die Konfirmationsjahrgänge 1953 und 1954

75 = Kronjuwelenkonfirmation

die Konfirmationsjahrgänge 1948 und 1949

Zu einem **Vortreffen** für Adressfindungen und die Tagesplanung laden wir diese Jahrgänge ins Jugendheim nach Kleinlangheim (Wiesenbronner Straße 1b) am **Freitag, 16.02. um 16 Uhr** ein.

Nach diesem Treffen werden die jeweiligen Jubilare, sofern die Adressen vorhanden sind, angeschrieben und nochmals eingeladen. Bitte helfen Sie uns, damit wir möglichst alle Jubilare ausfindig machen können!

*Wir freuen uns darauf, mit den Jubilaren diesen
besonderen Tag begehen zu dürfen!*

Konfirmation – Und wer hat's erfunden?

→ Das war der Reformator **Martin Bucer**.

Er hat in der sogenannten Ziegenhainer Zuchtordnung im Jahre 1539 als erster die Idee der Konfirmation formuliert: Kinder in geeignetem Alter sollten in den wesentlichen Inhalten des Glaubens unterrichtet werden - und dieser Unterricht sollte mit einer Konfirmation (Einsegnung) schließen.



Martin Bucer hatte mit der Erfindung der Konfirmation einen Streit geschlichtet. Der Streit ging darum, ob man auch Kinder taufen darf oder nur Erwachsene, die vor der Taufe lernen, um was es geht, und der Taufe dann eigenverantwortlich zustimmen können. Die Konfirmation war ein Kompromiss: Ja zur Kindertaufe, aber nur mit einem nachgeholt Unterricht im richtigen Alter.

Flächendeckend durchgesetzt hat sich die Konfirmation dann vor allem im 18. und 19. Jahrhundert. In dieser Zeit legte man besonderen Wert darauf, dass es nicht reicht, einfach Kirchenmitglied zu sein und zu glauben, was alle glauben: Jede/r einzelne sollte sich über ihren/seinen Glauben selbst klar sein und Rechenschaft ablegen.

Seither lassen sich praktisch alle evangelischen Jugendlichen in Deutschland (über 200.000 Jugendliche pro Jahr) und in vielen anderen Ländern konfirmieren.

Die Konfirmation gibt es also seit fast 500 Jahren. Seit mindestens 300 Jahren ist sie das wichtigste Kennzeichen aller Evangelischen.

Da gab es schon schlechtere Erfindungen, oder? ☺

Pfarrerin Mareike Rathje

Was macht man eigentlich als KV-Mitglied?

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Am 20.10. wird der Kirchenvorstand für die nächsten sechs Jahre gewählt. Dafür werden Kandidaten gesucht, die Mitverantwortung für unsere Gemeinde übernehmen wollen.

Aber welche Aufgaben hat der Kirchenvorstand eigentlich?

Als Leitungsgremium tragen die Gewählten Verantwortung für alle Aufgaben und Aktivitäten, für rechtliche und geistliche Fragen der Gemeinde. Ergänzt wird das Gremium durch die Pfarrerinnen und Pfarrer der jeweiligen Gemeinden. Haupt- und ehrenamtlich engagierte Mitglieder der Kirchengemeinde leiten also gemeinsam und treffen Grundentscheidungen für die Entwicklung der Gemeinde.

Durch Personalentscheidungen bei Pfarrstellenbesetzungen und bei der Anstellung kirchlicher Mitarbeitenden werden Weichen für die Zukunft gestellt. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher entscheiden über die Rahmenbedingungen für die Gottesdienste, entscheiden, wie der Glaube vor Ort mit Leben gefüllt wird, kümmern sich um die Gewinnung und Motivation ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, stärken die Einheit der Gemeinde und arbeiten bei Konflikten auf Lösungen hin.

Der Kirchenvorstand hat Verantwortung für die Gebäude der Kirchengemeinde, den Kindergarten und Friedhof. Die Kirchenvorsteher/innen verwalten das Vermögen der Gemeinde: Sie beschließen den Haushaltsplan, sind für die Erhebung der Kirchgeldes zuständig, erlassen Satzungen (z.B. für Friedhöfe) und entscheiden über die Verwendung ortskirchlicher Kollekten.

2025 steht die Wahl der neuen Landesynode durch die Kirchenvorstände an. Die Umsetzung der Landesstellenplanung wird regionales Denken zur Folge haben.

Wenn Sie für Ihren Glauben eintreten und Kirche vor Ort mitgestalten möchten, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Wir freuen uns auf SIE!



„Hier sitze ich neben dir“,
sagte Gott zu seinem eifrigen Anhänger,
„und du zerbrichst dir den Kopf über mich,
bemühst deine Zunge,
um über mich zu reden,
und Bücher,
um über mich zu lesen ...
Wann wirst du endlich still und spürst mich?“

Anthony de Mello

Wer heutzutage von der Stille träumt,
wird schnell beschuldigt, auf der Flucht zu sein.

Stille ist aber eine Chance.
Stille ist ein Raum, der sich auftut.
Stille ist Einkehr und Sammlung.
Wir tun uns selber auf.
Wir treten in die Wirklichkeit ein,
die wir in lauter Geschäftigkeit
schon ganz vergessen hatten,
und plötzlich spüren wir:
Wir haben Kontakt mit Gott.
Wir atmen Frieden.

Heinz Wagner



Einfach heiraten!

Einfach ein Segen für eure Partnerschaft – unkompliziert bei uns.

Am 24.04. von 12–21 Uhr

in der Evangelischen Stadtkirche Kitzingen
Glücklich zu zweit, aber mit dem kirchlichen Segen hat es noch nicht geklappt? Immer kam etwas dazwischen? Vielleicht zu aufwendig, zu teuer?

Jetzt ist eure Chance: Einfach Heiraten! Stressfrei und ohne Tamtam.

- Ihr seid standesamtlich verheiratet
- seid verliebt,
- lebt in einer Partnerschaft oder als Jubelehepaar

...ihr seid willkommen und bekommt, was am besten zu euch passt...

Wie es genau funktioniert?

Entweder: Kommt ihr an dem Tag einfach spontan zur Kirche. Wir führen ein persönliches Gespräch mit euch und lernen euch kennen. Oder ihr meldet euch vorher mit dem QR-Code oder auf folgender Webseite an:

www.evangelische-termine.de/rueckmeldeformular6023-6822251

Dekanin Kerstin Baderschneider, Pfin. Mareike Rathje und Pfr. Simon Gahr sind für euch da. Bei der Vorbereitung nennt ihr eure persönlichen Wünsche und dann ist es soweit für euer JA. Für Musik, Schmuck und Ambiente ist gesorgt. Wir haben Timeslots von 20 Minuten für kurze Zeremonien.

Zur Info: Wir ersetzen kein Standesamt. Wir fragen nach keiner Kircheng Zugehörigkeit. Auf Wunsch könnt ihr kirchlich heiraten und wir tragen das hinterher in die Kirchenbücher ein. Dazu brauchen wir einfach von euch eure standesamtliche Traurkunde, eure Ausweise und eine/r von euch muss evangelisch sein.

Traut euch! Wir haben alles für euch vorbereitet.



Die Form, die in mir liegt, entdecken

Als ich dreizehn war wollte ich so wie Madame Curie werden, die französische Nobelpreisträgerin für Chemie und Physik. Eine berühmte Entdeckerin. Der Traum hielt sich lange, aber meine Entdeckungen waren ganz anderer Art:

Ich entdeckte, wie ein anderer Mensch **sich** entdeckt, wenn ich etwas von **mir** preis gebe, z.B. einen Schmerz, eine Schwierigkeit, wie der andere sich dann plötzlich erlaubt, ähnliche Regungen in sich zu entdecken und freizugeben. *Ich entdeckte*, dass Gott mir immer viel mehr zutraut als ich mir selbst und daran bin ich gewachsen. *Ich entdeckte*, dass das schweigende Gebet wunderbar ist und ich ja gar nicht immer nur reden muss beim Beten, dass ich lauschend da sein darf und dabei viel mehr von mir und Gott entdecke.

Und dann gab es da die Momente wo **ich** entdeckt wurde: Als mein Mann mich herausfand zwischen tausend anderen Frauen und als die Seine entdeckte. Oder auch ganz alltäglich, wenn ein anderer etwas in mir entdeckt, was ich zu verbergen suchte: >Du wirkst so beschwert, was ist mit dir?<, diese Entdeckungsfragen erheben mich, weil einer mehr von mir sieht als ich zu erkennen gebe.

Ich glaube, wir alle sind dazu berufen mehr zu entdecken: Mehr in mir und im anderen freizulegen, herauszulauschen, was innerlich gehalten wird, letztendlich etwas von Gott in mir und im andren. Zu entdecken nach Art der Steinebelauscher, von denen Rainer Maria Rilke erzählt:

Eines Tages blieb der Blick Gottes bei Michelangelo hängen. Gott sah ihm bei der Arbeit zu und wunderte sich über die Art und Weise wie Michelangelo seine Hände auf die Steine legte, die er bearbeiten wollte. Es sah aus als ob er mit seinen Händen in den Stein hineinlauschen könne. „Michelangelo“, rief Gott, „wer ist im Stein?“ Und Michelangelo antwortete: „Du mein Gott, wer denn sonst. Aber ich kann nicht zu dir.“ Da kam es Gott vor als sei der ganze Himmel und er selbst in diesem Stein eingeschlossen. Und während Michelangelo weiter seinen Steinblock bearbeitete, wartete Gott darauf, dass er ihn aus dem Stein freilegen und herausholen würde. Und so schuf der große Künstler aus einem kleinen Stück Stein ein Bild von Gott. Aber es wurde nie ganz fertig. Irgendwann fühlte er sich so klein und unvermögend. Da kam die Stimme und fragte ihn: „Michelangelo wer ist in dir?“ Da antwortete er leise: „Du mein Gott, wer denn sonst.“ Da wurde es ganz weit um Gott und die Engel sangen und die Himmel dehnten sich und nahmen kein Ende.

Die Form, die in mir liegt, entdecken



Als Steinebelauscher können wir entdecken, dass wir Ebenbilder Gottes sind: „Und Gott formte den Menschen nach seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.“ Diese „Form“ lässt sich nicht postulieren oder einfordern: „Sei ein Ebenbild Gottes!“ Sie lässt sich auch nicht absprechen nach dem Motto „Du bist krank, du

bist alt und für uns nur noch ein Kostenfaktor“. Unsere Gottebenbildlichkeit lässt sich erlauschen hinter Fähigkeiten und Scheitern, Kräften und Krankheiten, Alter und vielen Verkleidungen, die wir tragen.

Wir sind Ebenbild Gottes, auch wenn wir nicht immer als solche erscheinen. Es ist nicht unsere Leistung, es ist keine Qualität. Meine Ebenbildlichkeit ist meine Bezogenheit auf Gott hin. Unsere Ebenbildlichkeit erscheint also nicht dadurch, dass noch etwas dazukommen müsste, was wir noch nicht können, noch nicht haben oder wissen, sondern indem weggenommen wird, was uns im Stein einschließt.

Was schließt mich ein? Was habe ich **zu viel** an Ansprüchen und Größenwahnsinn, an Lärm oder auch Einsamkeit, was zuviel an Erniedrigung und Selbstzweifel. „Zuvielisation“, sie ist das Problem des Menschen der Zivilisation, nicht der Mangel, dass wir mehr bräuchten an guten Gaben. Nein, wir haben zu viel Ablenkungen aller Art und zu viel Wahlmöglichkeiten, allein im Supermarkt zwischen 29 Joghurtarten, zu viel Ansprüche und Erwartungen, zu viel Ratschläge zum Gesundbleiben. Ich möchte mich von Gott belauschen lassen und mir noch mehr nehmen lassen, was mich verhüllt oder zumüllt, wieder einmal ein bisschen mehr freilegen lassen.

Und ich möchte in mir selbst das Schöne entdecken, das Gute und sehr detailliert Gott dafür preisen. Es ist schwer, Gott für sich selbst zu preisen. Aber in dieser Übung kehre ich zurück zum Anfang: Ich erkenne mich als gutes Geschöpf Gottes, der viel in mich geworfen hat. Und diesem Vielen gebe ich Raum und die Möglichkeit mein Leben – vielleicht ganz neu – zu formen.

Von Pfarrerin Dr. Thea Vogt

Ökumenischer Kinderimpulstag

Ökumenischer Kinderimpulstag



„Kinder in die Mitte“ - Unter diesem Motto laden wir alle ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten im Bereich der Kinder- und Familienarbeit am **16.03. von 10–16.30 Uhr** in das **Paul-Eber-Haus** in Kitzingen ein.

Wie holen wir Kinder und Familien noch mehr in die Mitte von Kirche und Gesellschaft? Was erleben und brauchen Kinder jetzt? Wie

eröffnen wir Kindern Begegnungsräume mit dem Glauben?

Antworten und frische Ideen gibt es auf dem Impulstag. Neben Podiumsdiskussionen mit Experten erwarten Sie sieben verschiedene Workshops:

- Alles nur Kinderglaube? Von der Kunst Kinder auf ihrem Glaubenswegen zu begleiten
- Hör mal zu, lieber Gott! Beten mit Kindern – mit Bewegung, Klang und allen Sinnen
- Die Kita ist gleich bei der Kirche. Gelingendes Zusammenspiel von Kita und Kirchengemeinde
- Quicklebendig soll es sein: Frische Konzepte für Gottesdienste mit Kindern und Familien
- Erzähl mir was – Geschichtenzeiten für Kinder
- Willkommen zu Hause! Kirchenraum entdecken bei Kinderkathedrale und Kinderkirchennacht
- Glauben singt sich ins Herz. Neue und bewährte Lieder für Kinder und was man damit machen kann

Aus diesen Workshops können sich die Teilnehmer/innen bei der Anmeldung zwei Angebote aussuchen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Kosten 20 €, bitte bei der Anmeldung bar mitbringen. Der Impulstag ist auch als Fortbildung für KITA-Mitarbeitende anerkannt. **Anmeldung bis 06.03.** unter www.gottesdienstinstitut.org oder per Mail an kinderkirche@elkb.de

Weitere Informationen bei Ehe- und Familienseelsorger Simon Marx (simon.marx@bistum-wuerzburg.de) oder Pfarrerin Mareike Rathje (mareike.rathje@elkb.de)

Aus unserem Kindergarten



„Kling Glöckchen klingelingeling, kling Glöckchen kling“ u.a. Weihnachtslieder sangen die Kindergartenkinder beim Gemeindenachmittag am 30.11. im Sportheim. Nach dem Vortrag genossen sie Plätzchen und Kuchen. Groß und klein, jung und alt hatten viel Spaß zusammen.



„Ho ho ho, von drauß' vom Walde komm ich her...“
Nach Gedicht- und Liedvorträgen, hatte der Nikolaus aus seinem großen Sack für jedes Kind ein Nikolaussäckchen dabei. Die Kinder freuten sich sehr und verabschiedeten den Nikolaus bis zum nächsten Jahr.

Fotos und Texte: Simone Krauß

Rückblick Kinderbibeltag

Ökumenischer Kinderbibeltag Schwarzach „Freunde fürs Leben – Jonathan und David“



Dieser Einladung folgten am 21.10. über 60 Kinder und stellten sich an verschiedenen Stationen in der Arche die Frage: Was macht eine gute Freundschaft aus? Dabei tauchten die Kinder in die Freundschaft von David und Jonathan tiefer ein und erlebten was für ein toller Freund Gott ist. Bei der Bewegungsstation probierten sie aus, wie wichtig Kooperation und Zusammenhalt ist. Mit der Geschichte vom kleinen ICH erfuhren sie, wie man



Streit in der Freundschaft lösen kann. Im Rahmen der Musikstation vertonten die Kids Lieder. Bei der Bastelstation entstanden kreative Freundschaftsarmbänder. Für die Stärkung zwischendurch sorgte die Küchenstation. Im abschließenden Gottesdienst mit den Eltern konnte all das eingebracht werden.

Organisiert wurde der Kinderbibeltag wieder von einem Team evangelischer und katholischer Haupt- und Ehrenamtlicher.

Foto oben: Sandra Oswald
Restliche Fotos: Mareike Rathje



Weihnachten 2023



Der Familiengottesdienst um 16 Uhr in **Kleinlangheim** war wieder sehr gut besucht. Danke an die fleißigen und motivierten Konfirmanden und Präparenden!

Foto: Inge Hertwig

Fast 300 Leute besuchten den Familiengottesdienst am Heilig Abend in **Schwarzach** – ein neuer Besucherrekord. Ein absoluter Hingucker war dieses Jahr die Krippenausstellung. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Foto: Pfrin. Mareike Rathje



Die Darsteller des Krippenspiels in **Feuerbach** präsentierten im voll besetzten Beetsaal ebenfalls ein Krippenspiel.

Foto: Sandra Henke-Mengler

Erinnerung bewahren

Ein Angebot an alle Grabstätteninhaber/innen

Viele haben die Veränderung auf dem Friedhof in Kleinlangheim schon wahrgenommen: Der inzwischen überwiegende Wunsch nach einer Urnenbestattung auf den dafür vorgesehenen Flächen führt dazu, dass die Gräberfelder für die Sarg-Bestattungen immer mehr freie Flächen zeigen.

Das erlaubt uns ein Angebot zu machen, das bisher nicht möglich war:

Alle Grabstellenbesitzer/innen können ab jetzt den Grabstein ihrer Verstorbenen stehen lassen, wenn die Belegzeit abgelaufen ist.

So bleibt die Erinnerung an die Verstorbenen auch weiterhin bewahrt, ohne dass sich die Hinterbliebenen künftig um die Pflege der Grabstätte kümmern müssten. Auch die Kosten für den Abbau und die Entsorgung des Grabsteins entfallen dadurch (meist ein Betrag zwischen 300 - 500 €).

Zwei Voraussetzungen müssen allerdings erfüllt sein:

1. Die Grabumrandung muss (wie bisher auch) abgebaut und die Grabfläche eingeebnet sein, so dass sie wieder mit Gras eingesät werden kann.
2. Es muss ein Betrag von 200 € auf ein Sonderkonto des Friedhofs überwiesen werden. Davon soll in den folgenden Jahrzehnten die Pflege der Grabstelle und die Sicherung des Grabsteins beglichen werden.

Die Kirchengemeinde und der Kirchenvorstand würden sich freuen, wenn auf diese Weise die Erinnerung an die ehemaligen Bewohner unseres Ortes länger gepflegt werden könnte und unser Friedhof auch ein Ort des Rückblicks auf frühere Generationen wird und bleibt.

Pfr. Harald Vogt



„Glauben Frauen anders?“

Tag der Frauen

Dieser Frage widmen wir uns bei unserem nächsten **Dekanatsfrauentag am 03.02. von 9–13 Uhr im Paul-Eber-Haus Kitzingen.**

Als Referentin konnten wir Pfarrerin i.R. Gisela Simoneit aus Fürth gewinnen. Herzliche Einladung zu einem geselligen Vormittag mit Andacht, Frühstück und Impulsen! Pfrin. Raffaella Meiser, Dekanatsfrauen-Team



„Glauben Frauen anders?“



„Wer´s glaubt wird selig?“

Bibeltage in Buchbrunn, 07.–11.02.

Referent: Prediger Marcus Dresel

- Mi. 07.02. Brennen statt pennen (Hebräer 3, 7-9)
- Do. 08.02. Hoffen macht Sinn (1.Petrus 1,3-5)
- Fr. 09.02. Christsein bringt´s (Römer 8, 31-32)

Beginn **jeweils 19.30 Uhr** im Gemeindehaus „Meuschel“

Sonntagsgottesdienst: 11.02. 10 Uhr: Folge mir nach! (Amos 5,21-24)

Aufbruch in eine neue Zeit – unter Gottes Segen gehen

Gottesdienst an der Schwelle zum Ruhestand am Sonntag, 03.03.

um 18 Uhr in der St. Maria-Magdalena-Kirche in Buchbrunn

Sie werden bald in Rente oder in Ruhestand gehen oder sind schon mitten drin? Sie mussten früher als erwartet aufhören?

Verschiedenste Emotionen bewegen Menschen, die nach einem langen Arbeitsleben in Rente oder Ruhestand gehen: Abschiedsschmerz und Freude an neuer Freiheit, Unsicherheit und Wehmut, Zufriedenheit und mancherlei Pläne...

Für all das soll Platz sein in diesem Gottesdienst, der von Rückschau und Ausblick geprägt sein wird und zu Musik, Nachdenken und zum Segen einlädt. Im Anschluss gibt es im **Gemeindehaus „Meuschel“** Gelegenheit zu einem **gemütlichen Beisammensein.**

Wir freuen uns auf Sie!

Pfrin. Doris Bromberger und

Pfr. i.R. Fritz Wagner



Spendenaufruf

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen...

Der Einstieg in die Verschuldung geht oft sehr schnell: Banken, Versandhäuser und Kaufhäuser werben für eine einfache und risikolose Kreditaufnahme. Durch unvorhersehbare Ereignisse wie Arbeitsplatzverlust, Trennung oder Krankheit kommt es schnell dazu, dass Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllt werden können und Menschen in die Überschuldung rutschen. Die 27 Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen der Diakonie in Bayern bieten eine spezialisierte und kostenfreie Beratung an, um überschuldeten Menschen wieder neue Perspektiven und einen Weg aus der Schuldenspirale zu zeigen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit Ihrer Spende können wir u. a. präventive Angebote ausbauen, Aufklärungs- und Informationskampagnen in sozialen Plattformen starten, Unterstützungsleistungen für Übersetzer/innen bzw. Dolmetscher/innen übernehmen, Nachwuchskräfte für die Schuldnerberatung fördern sowie auch andere Angebote der Diakonie in Bayern unterstützen. **Herzlichen Dank!**

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanat zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informations- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Schuldnerberatung erhalten Sie im Internet unter: www.diakonie-bayern.de,

bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Tel. 0911/9354-439.

Spendenkonto:

DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang.
Bank eG, Stichwort:
Spende Frühjahrssammlung 2024

Bitte beachten Sie auch die Beilage in diesem Gemeindebrief.

Diakonie 
Bayern



Kurz, aber wichtig

Der **Frauenkreis** trifft sich alle 14 Tage donnerstags um 14 Uhr im Jugendheim:
am 01., 15. und 29. Februar
am 14. März (Gründonnerstag entfällt)
am 04. und 18. April



Die **Bücherstube** bleibt in den Wintermonaten geschlossen. Aber im Kircheneingang finden Sie stets eine wechselnde Auswahl an unterhaltsamer Literatur für 1 € pro Buch!
Zum **Frühlingserwachen** am **10.03.** öffnen wir wieder und starten in die neue Saison.



Rückgabe des Kerzenwindschutzes

Gerne können Sie den Kerzenwindschutz für das Friedenslicht, den Sie in den Gottesdiensten am Heiligabend erhalten haben, wieder in der Kirche abgeben. Es wäre doch schade, wenn diese einfach weggeworfen werden.



Die Aktion **Weihnachtsfreude für rumänische Kinder** ergab diesmal 43 Geschenkpäckchen. Davon waren acht fertiggepackte von vier Familien, 15 Stück durch Einzelspenden von drei Familien aus der Gemeinde und 20 vom Erlös des Mistelverkaufs. Herzlichen Dank an alle, die fleißig gesammelt, gepackt und verziert haben. Foto: Daniela Dürr



Der Nikolaus kam auch 2023!

Auch in diesem Jahr zogen wieder zwei Nikolaus-Engel-Gruppen los zu den Familien, die um einen Besuch gebeten hatten: Durch Schwarzach, Hörblach, Düllstadt, Feuerbach und Kleinlangheim. Und überall bekam der Nikolaus mit seinen glänzenden und singenden Engeln strahlende Kinderaugen zu sehen. Zur Freude auch von weit entfernt lebenden Kindern, für die bei diesen Besuchen 452 € für ein Projekt von Brot für die Welt gespendet wurde. Ganz herzlich danken wir allen Aktiven: Sascha, Luisa, Samuel, Lena, Antonia, Simon, Tobias, Leonhard, Pia und Friederike. Pfr. Vogt



So erreichen Sie uns

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt, Hauptstraße 30, 97355 Kleinlangheim

Pfarrer Harald Vogt, Tel.: 09325 273 (mit Anrufbeantworter, in dringenden Fällen: 0160 3345404), E-Mail: harald.vogt@elkb.de

Homepage: www.kleinlangheim-evangelisch.de

Büro: Inge Hertwig, Tel.: 09325 273
E-Mail: pfarramt.kleinlangheim@elkb.de

Bürozeiten: **Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr,**
Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr
und jederzeit nach Vereinbarung.

Vertretung jeden Montag durch Pfarrerin Rathje (siehe unten)

Bitte beachten Sie die **geänderte Kontonummer** unseres Spendenkontos:

IBAN: DE79 7906 9001 0007 2445 76 nach dem Zusammenschluss zur Raiffeisenbank Mainschleife-Steigerwald eG

Schwarzacher Becken

Pfarrerin Mareike Rathje, Schloßgasse 1, Gerlachshausen

Tel.: 09324 9813660, Fax: 09324 9813658, E-Mail: mareike.rathje@elkb.de

In der Regel hat Pfarrerin Rathje freitags und samstags frei; in dringenden seelsorgerlichen Fällen hören Sie die Vertretung über den Anrufbeantworter.

Mesner:

Kleinlangheim: Christa Hertwig, Angela Keck, Tel. 01515 5787036

Feuerbach: Sandra Henke-Mengler, Tel.: 09325 980121

Schwarzach: Klaus Schömig, Tel.: 09324 5194

Kirchenvorstand-Vertrauensfrau: Edith Fink-Ziegler, Tel.: 09325 426

Kindergarten „Arche Noah“ Kleinlangheim: Elfriede Seidel, Tel.: 09325 1096

Kindergottesdienst-Team: Julia Kerzner, Tel.: 0160 95233952

Jugendbeauftragte: Julia Kerzner, Tel.: 0160 95233952

Posaunenchor

Edith Fink-Ziegler, Tel.: 09325 426, Inge Hertwig, Tel.: 09325 480

Ökumenischer Singkreis: Christine Mantsch, Tel.: 09325 498

Frauenkreis und Bücherstube: Annelie Pötzl, Tel.: 09325 1063

Familienkirche Schwarzach: Pfrin. Mareike Rathje, Tel.: 09324 9813660

Young Voices:

Chorleiterin Talia von Bezold, Guntram Zielonka, Tel.: 09325 980761

Redaktionsteam des Gemeindebriefes

Pfarrer Harald Vogt, Pfarrerin Mareike Rathje (Tel. siehe oben)

Jana Emmert, Tel.: 09325 902256, Udo Friedel, Tel.: 09325 90128

V.i.S.d.P.: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kleinlangheim, Pfr. Harald Vogt

Gottesdienstplan Februar und März

Datum	Uhrzeit	Gemeinde, Pfarrer Kollekte	Gottesdienste AM = Abendmahl
So. 28.01. Letzter So. n. Epiphantias	19.00	Kleinlangheim (Pfr. Vogt + Team) Wings of Hope	Music for the Soul
So. 04.02. Sexagesimä	9.00	Gerlachshausen (Pfrin. Rathje)	Gottesdienst mit AM
	10.10	Kleinlangheim (Pfrin. Rathje) Theologiestudierende im Dekanat	Gottesdienst mit AM
So. 11.02. Estomihi	9.00	Feuerbach (Pfr. Vogt)	Gottesdienst
	10.10	Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Ökumene und Auslandsarbeit der EKD	Gottesdienst
So. 18.02. Invokavit	9.00	Gerlachshausen (Pfr. Vogt)	Gottesdienst
	10.10	Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Eigene Gemeinde	Gottesdienst
So. 25.02. Reminiszere	10.10	Kleinlangheim (Pfrin. Rathje + Kigo-Team) Fastenaktion	Minigottesdienst
Fr. 01.03.	19.00	Kleinlangheim	Weltgebetstag
So. 03.03. Okuli	10.10	Kleinlangheim (Lektor Deindörfer)	Gottesdienst
	10.30	Stadtschwarzach in der Arche (Pfrin. Rathje + Team) Telefonseelsorge im Dekanat KT	Familienkirche
Fr. 08.03.	19.00	Stadtschwarzach in der Arche	Weltgebetstag
So. 10.03. Lätare	9.00	Feuerbach (Lektor Schmid)	Gottesdienst
	10.10	Kleinlangheim (Lektor Schmid)	Gottesdienst
	10.30	Sommerach (Pfrin. Rathje + Team) Kirchl. Dienst an Frauen und Müttern	Ökum. Familiengodi
So. 17.03. Judika	10.10	Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Diakonisches Werk Bayern I	Vorstellungsgottesdienst der Konfirm.
So. 24.03. Palmsonntag	19.00	Kleinlangheim (Pfr. Vogt + Team) Theologische Ausbildung in Bayern	Music for the Soul
Do. 28.03. Gründonnerstag	19.00	Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Eigene Gemeinde	Gottesdienst mit AM
Fr. 29.03. Karfreitag	9.00	Gerlachshausen (Pfrin. Rathje)	Gottesdienst mit AM
	10.10	Kleinlangheim (Pfrin. Rathje)	Gottesdienst mit AM
	13.00	Feuerbach (Pfrin. Rathje)	Gottesdienst mit AM
	15.00	Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Diakonie Kitzingen	Andacht zur Todesstunde des Herrn

Gottesdienstplan März und April



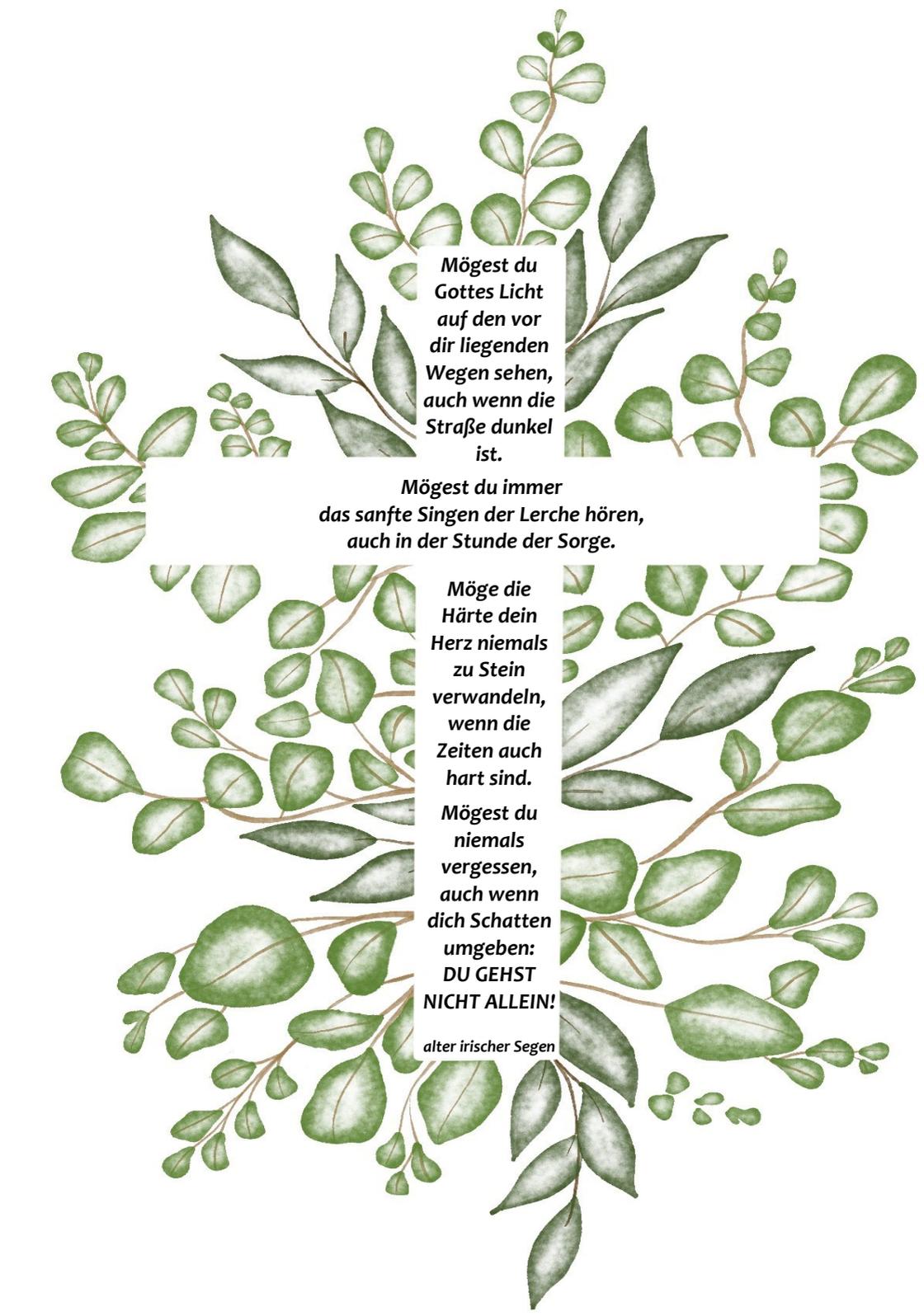
Bitte beachten Sie die Umstellung auf die Sommerzeit in der Nacht zum Ostersonntag. Die Uhr wird um eine Stunde vorgestellt. Daher beginnt die Osternacht um 5.30 Uhr, damit wir den Sonnenaufgang im Gottesdienst erleben.



Datum	Uhrzeit	Gemeinde, Pfarrer Kollekte	Gottesdienste AM = Abendmahl
So. 31.03. Ostersonntag	5.30 10.10	Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Kleinlangheim (Pfrin. Rathje) Kirchenpartnersch. Bayern und Ungarn	Osternacht Gottesdienst
Mo. 01.04. Ostermontag	10.00 10.10	Gerlachshausen (Pfrin. Rathje) Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Aktion Sühnezeichen Friedensdienste	Ökum. Emmausgang Gottesdienst
So. 07.04. Quasimodogeniti	9.00 10.10	Gerlachshausen (Pfr. Vogt) Kleinlangheim (Pfr. Vogt) Eigene Gemeinde	Gottesdienst Gottesdienst
So. 14.04. Miserikordias Domini	10.10	Kleinlangheim (Pfrin. Rathje + Team) Übersetzung und Weitergabe der Bibel	Minigottesdienst
Fr. 19.04.	19.00	Kleinlangheim (Pfr. Vogt)	Konfirmandenbeichte
So. 21.04. Jubilate	9.30 18.00	Kleinlangheim (Pfr. Vogt + Rathje) Kleinlangheim (Pfr. Vogt + Rathje) Evangelische Jugendarbeit in Bayern	Konfirmation Abschlussandacht
So. 28.04. Kantate	9.00 10.10	Feuerbach (Prädikant Langer) Kleinlangheim (Prädikant Langer) Kirchenmusik in Bayern	Gottesdienst Gottesdienst
So. 05.05. Rogate	9.00 10.10	Gerlachshausen (Pfrin. Rathje) Kleinlangheim (Pfrin. Rathje) Eigene Gemeinde	Gottesdienst Gottesdienst

Weitere Informationen finden Sie in unseren Schaukästen und auf der Homepage: www.kleinlangheim-evangelisch.de Oder Sie scannen den nebenstehenden QR-Code. Unter der Rubrik Lebensstationen finden Sie die aktuellen Tauftermine, Termine zur Präparanden-/Konfirmandenzeit, Informationen zu Seelsorge, Hochzeit oder einem Trauerfall.





Mögest du
Gottes Licht
auf den vor
dir liegenden
Wegen sehen,
auch wenn die
Straße dunkel
ist.

Mögest du immer
das sanfte Singen der Lerche hören,
auch in der Stunde der Sorge.

Möge die
Härte dein
Herz niemals
zu Stein
verwandeln,
wenn die
Zeiten auch
hart sind.
Mögest du
niemals
vergessen,
auch wenn
dich Schatten
umgeben:
**DU GEHST
NICHT ALLEIN!**

alter irischer Segen